



Marco Buschmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender der Arbeitsgruppe Recht
der FDP-Fraktion
Kreisvorsitzender der FDP Gelsenkirchen

Buschmann: Poß spielt mit den Ängsten der Menschen!

(Gelsenkirchen, 28.10.2010) Der FDP-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Marco BUSCHMANN erwidert die Kritik von Joachim Poß, MdB, zu den Einsparungen im Sozialetat des Bundes und mögliche Auswirkungen auf Gelsenkirchen.

„Herr Poß spielt hier mit den Zahlen und den Ängsten der Menschen. In Wahrheit aber werden alle Leistungsempfänger gleich behandelt, egal ob sie aus München, Düsseldorf oder Gelsenkirchen kommen. Fast ein Viertel (44.435 Bürgerinnen und Bürger) der Gelsenkirchener Bevölkerung bezieht Leistungen nach dem SGB II. **Dies ist die wirklich alarmierende Zahl**, um die sich die Politik kümmern muss. Wenn in Gelsenkirchen die Summe der gekürzten Leistungen größer ist als anderswo, dann liegt das allein daran, dass es in Gelsenkirchen mehr Leistungsbezieher gibt. Das hat Herr Kollege Poß zugegeben, als er die „spezifischen Charakteristika der anfälligen Wirtschaftsstruktur der gemeinsamen Heimatstadt“ (siehe offener Brief an OB Baranowski), zur Sprache brachte. Diese „anfällige Wirtschaftsstruktur“ lässt uns deutlich hinter unsere Nachbarn Bottrop und Herne abfallen. Das bedeutet spezifische Fehler in Gelsenkirchen, denn Bottrop und Herne leiden unter den gleichen allgemeinen Problemen. Wenn es denen besser geht, haben die offenbar etwas besser gemacht. Das Problem sind also nicht Leistungskürzungen, sondern die schlechten wirtschaftlichen Umstände, in denen sich Gelsenkirchen befindet.“

Ansprechpartner in Pressefragen: Christoph Klug 01512 - 3463557

MEDIENINFORMATION